

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Norddeutsches Volksblatt. 1887-1918
1 (1887)

4 (10.7.1887)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-358361](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-358361)

Norddeutsches Volksblatt.

Zeitschrift für freisinnige soziale Reform, für Politik und Unterhaltung.

Abonnement:
prämienfrei ins Haus:
vierteljährlich . . . 1 M. 50 Pf.
für 2 Monate . . . 1 „ „
für 1 Monat . . . 50 „ „
excl. Postbestellgeld.

Erscheint
jeden Mittwoch, Freitag u. Sonntag
Inserate:
die vierpaltige Zeile 10 Pf.,
bei Wiederholungen Rabatt.

Redaktion und Expedition: F. Kühn, Bant.

Tagesbericht.

— **Reichsgesetz, betreffend den Verkehr mit Blei- und zinnhaltigen Gegenständen.** Die wesentlichen Bestimmungen dieses jetzt amtlich veröffentlichten Gesetzes, das am 1. Oktober 1888 in Kraft treten soll, lauten wie folgt:

§ 1. Es, Zinn- und Kochgeschirre, sowie Flüssigkeitsmaße dürfen nicht 1) ganz oder teilweise aus Blei oder einer in 100 Gewichtsteilen mehr als 10 Gewichtsteile Blei enthaltenden Metalllegierung hergestellt, 2) an der Innenseite mit einer in 100 Gewichtsteilen mehr als einen Gewichtsteil Blei enthaltenden Metalllegierung verzinnt oder mit einer in 100 Gewichtsteilen mehr als 10 Gewichtsteile Blei enthaltenden Metalllegierung gelötet, 3) mit Email oder Glasuren versehen sein, welche bei halbflüchtigem Kochen mit einem in 100 Gewichtsteilen 3 Gewichtsteile Essigsäure enthaltenden Essig an den letzteren Blei abgeben. Auf Geschirre und Flüssigkeitsmaße aus bleifreiem Britanniametall findet die Vorschrift in Ziffer 2 betreffs des Lotthes nicht Anwendung. Zur Herstellung von Druckvorrichtungen zum Ausschank von Bier, sowie von Syphons für kohlenäurehaltige Getränke und von Metallteilen für Kinder-Saugflaschen dürfen nur Metalllegierungen verwendet werden, welche in 100 Gewichtsteilen nicht mehr als einen Gewichtsteil Blei enthalten.

§ 2. Zur Herstellung von Mundstücken für Saugflaschen, Saugringen und Warzenbüchsen darf Blei- oder zinnhaltiger Kautschuk nicht verwendet sein. Zur Herstellung von Trinkbechern und von Spielwaaren, mit Ausnahme der massiven Bälle, darf bleihaltiger Kautschuk nicht verwendet sein. Zu Leitungen für Bier, Wein oder Essig dürfen bleihaltige Kautschukschläuche nicht verwendet werden.

§ 3. Geschirre und Gefäße zur Verfertigung von Getränken und Fruchtsäften dürfen in denjenigen Theilen, welche bei dem bestimmungsgemäßen oder vorauszusehenden Gebrauche mit dem Inhalt in unmittelbare Berührung kommen, nicht den Vorschriften des § 1 zuwider hergestellt sein. Konservendbüchsen müssen auf der Innenseite den Bedingungen des § 1 entsprechend hergestellt sein. Zur Aufbewahrung von Getränken dürfen Gefäße nicht verwendet sein, in welchen sich Rückstände von bleihaltigem Schrote befinden. Zur Packung von Schnupf- und Kautschuk, sowie Käse dürfen Metallfolien nicht verwendet sein, welche in 100 Gewichtsteilen mehr als einen Gewichtsteil Blei enthalten.

Die darauf folgenden Paragraphen drohen für den Fall der Uebertretung Geldstrafen bis zu 150 M. oder Haftstrafen, sowie auch Konfiskation, an, welche auch verhängt werden kann, wenn eine schuldige Person nicht ermittelt ist.

— **Bezüglich der Frage des Arbeiterschutzes** lauzeln die konservativen „Dresdener Nachrichten“ das Kanzlerblatt und die übrige offiziöse Pressegesellschaft in drastischer Weise folgendermaßen ab: „Alle Äußerungen der offiziellen Presse lassen darauf schließen, daß die Arbeiterschutzbills des Reichstages vor dem Bundesrathe keine Gnade finden werden. Und doch haben die Antragsteller ihre Forderungen auf das Aeußerste zurückgeschraubt, einestheils, um eine möglichst einstimmige Beschlußfassung zu erzielen, andernteils, um die Interessen der Industrie aufs Aeußerste zu wahren. Der Reichstag hat ausgedehnte Ausnahmen zugelassen, er hat das Aufhören der Kinderarbeit solange hinausgelegt, daß sich die Industrie ruhig darauf einrichten kann. Die Einstimmigkeit des Reichstages wurde zwar erzielt, aber trotzdem scheint diese seltene Einstimmigkeit ihren Eindruck zu verfehlen. Das Kanzlerblatt bleibt bei seiner Opposition gegen die obligatorische Sonntagsruhe, es will auch von einer Beschränkung der Kinder- und Frauenarbeit nichts wissen. „Die Arbeiter“, ruft die „Nord“, aus, können den Sonntagsverdient, die Familien den Lohn für die Frauen- und Kinderarbeit nicht entbehren.“ Das Kanzlerblatt vergißt dabei nur ein Zweifaches. Einmal herrscht schon jetzt eine solche Ueberproduktion, daß manche Fabriken kaum an Wochentagen zu arbeiten. Wozu diese Ueberproduktion, die an dem Preisrückgang die Hauptschuld trägt, noch durch die Sonntagsarbeit steigern? Dann aber feiern in Deutschland gegen 100 000 Arbeiter, und sie werden wegen Mangel an Arbeit zu Landstreichern oder gar zu Verbrechern. Weshalb durch die Frauenarbeit die Zahl dieser Landstreicher noch vermehren? Gewiß mangelt es Manchen derselben auch an Lust zur Arbeit. Aber bei Vielen ist eben der Mangel an Arbeit erst die Ver-

anlassung zur Faulheit geworden. Es giebt also schon reine Zweckmäßigkeitsgründe, welche die Schutzbeschlüsse des Reichstages rechtfertigen. An die religiösen oder auch nur die rein menschlich-sittlichen Gesichtspunkte, welche für strengere Sonntagsfeier und Schonung der jugendlichen und weiblichen Arbeitskraft sprechen, zu mahnen, ist angesichts der bekannten Anschauungen der Waschgefäßfabrikanten und halbamtlichen Zeitungsschreiber eine ganz unnötige Mühe.“ — Diesen durchaus verständigen Anschauungen eines konservativen Blattes wollen wir hier nichts hinzufügen.

— **Der Volkswirthschaftsrath.** Die Todten stehen wieder auf! Man glaubte ihn längst eben so hübsch eingeargt, wie den Staatsrath, den alten wadern Volkswirthschaftsrath, und nun erinnert eine offiziöse Stimme daran, daß er noch am Leben ist. Der Gesetzentwurf, betreffend die Altersversorgung der Arbeiter, soll nach seiner Fertigstellung „dem Volkswirthschaftsrath zur Begutachtung vorgelegt“ werden! Das ist eine Nachricht, die sehr eigenthümliche Empfindungen erwecken muß, und es wäre vielleicht besser gewesen, den blaffen Schatten dieser Körperschaft nicht wieder zu zitieren. „Das Kapitel vom Volkswirthschaftsrath“, schreibt selbst die sozialliberale „Welterztg.“, gehört in keinem Fall zu den erfreulichen in der jüngsten preussisch-deutschen Geschichte; es bezeichnet eine Periode der Unfruchtbarkeit und des schwanternden Experimentirens; niemals hat es jemanden gegeben und wird es jemanden geben, der an der Schöpfung seine Freude haben könnte. Die Politik der sogenannten praktischen Interessen (der Unternehmerschaft natürlich!) sollte im Volkswirthschaftsrath eine Art von Mittelpunkt finden; aber wie ein schlecht zu handhabendes Messer fuhr es dem Uebeher selber in die Hand. Man erinnert sich des Tages, an welchem der Volkswirthschaftsrath das Tabakmonopol verwarf, dessen werthvollste Stütze er sein sollte. Von da ab war es mit der Körperschaft auch in den Augen der Regierung vorbei, und die öffentliche Meinung ließ sich nicht einmal durch die Regung von Selbstständigkeit, welche der Volkswirthschaftsrath gezeigt hatte, zu einem milderen Urtheil bewegen. Vor einigen Monaten ging eine kurze Notiz durch die Blätter, daß die Ernennungen zum Volkswirthschaftsrath, der eine sechsjährige Geltungsperiode hat, erneuert und ergänzt werden sollten, um die Ablaufsfrist zu verhindern. Die Mittheilung erregte nichts als ein Echo, und man kümmerte sich auch nicht darum, ob die Erneuerung nun wirklich stattgefunden habe. So viel uns bekannt, ist das bisher nicht geschehen, aber abgesehen ist die Geltungsdauer der Körperschaft auch noch nicht, so daß die erforderlichen Schritte wohl noch immer gethan werden können.“

— **Die jammervolle Haltung der national-liberalen Partei** bei dem Branntweinsteuerergesetz wird in der „Kieler Bg.“ in einem Artikel „Zur Kritik der nationalliberalen Parteipolitik“ sehr treffend gekennzeichnet. Die Nationalliberalen entschuldigen bekanntlich ihr Verhalten mit dem unbedingten Bedürfnis der Lösung einer Finanzfrage, welche schon lange der Erledigung harre. Dazu bemerkt nun die „Kieler Bg.“: „Daß die Regierung verpflichtet sein könnte, Gesetzesvor schläge in einer Form einzubringen, von der sie weiß, daß sie die Zustimmung der Volksvertretung finden wird, daß die Regierung, wenn sie fortgesetzt Gesetzesvorlagen einbringt, welche die Billigung der Mehrheit des Volkes nicht haben, für das Scheitern derselben ein Vorwurf treffen könnte, davon weiß der Nationalliberalismus nichts. Durch solche Auffassung werden die Rechte der Volksvertretung völlig illusorisch gemacht und sie ist demnach höchstens noch zum Sündenbock gut. Die Verantwortlichkeit zu tragen für den Ausfall der Gesetzgebung, ohne doch das Recht zu haben, seinen Willen in derselben zur Geltung zu bringen, dies ist es, was dem Volksvertreter zugemuthet wird. Er hat keine Rechte, sondern nur die eine Pflicht, der Regierung oder vielmehr den Parteien, denen gerade die Regierung ihre Stütze leiht, zu Willen zu sein. Daß auf diese Weise der agrarischen Begehrlichkeit nicht gemehrt werden kann, ist wohl klar. Der Sieg wird immer auf der Seite sein, wo die größere Festigkeit gezeigt wird, und da man die Befignung der Nationalliberalen einmal kennt, kann man auf jener Seite die Forderungen gern recht hoch stellen, ohne Ablehnung derselben befürchten zu müssen. Während also die Nationalliberalen die Sache so darstellen, als ob durch sie ein Kompromiß zwischen liberalen und konservativen Grundrassen stattfände, wodurch Schlimmeres verhütet werde, findet in Wahrheit ein einseitiges Preisgeben liberaler Grundrassen statt. Und wie es um den Einfluß der Nationalliberalen an leitender Stelle steht, zeigte

sich noch jüngst an der Ueberraschung, die ihnen durch die Rede des Finanzministers von Scholz bereitet wurde.

— **Die Ertheilung des Religionsunterrichts** ist dem Pfarrer von Merl nach dem in Zell an der Mosel er scheinenden „Reichsfreund“ lediglich deshalb durch die Regierung unterjagt worden, weil er bei der letzten Wahl in der Schule gelegentlich folgende Aeußerung gethan hat: Die Kinder sollten den Eltern mittheilen, jeder 25jährige sei wahlberechtigt. Die Regierung in Koblenz hat die Entziehung des Rechts zur Ertheilung von Religionsunterricht aus jener Aeußerung hergeleitet, indem sie in der desfallsigen Verfügung ausführt: „Wenn wir diese Ihre Aeußerung in Zusammenhang bringen mit Ihrem anderweitigen Agitiren zu Gunsten einer staatsfeindlichen Partei, so.“ — Die Zentrumsparthei ist also im Sinne der Koblenzer Regierung eine „staatsfeindliche“ Partei. Bei sogenannten „staatsfeindlichen“ Parteien scheint das Agitiren keinen Grund abzugeben, um Geistlichen die Ertheilung des Religionsunterrichts zu untersagen.

— **Russische Grenzrücklein.** Aus Schlesien schreibt man der „Köln. Volksztg.“: Eine fast stehende Rubrik in den oberhessischen Blättern bilden die russischen Grenzrücklein — meist geradezu empörende Bezeichnungen und Uebergrieffe der russischen Grenzbehörden, sowie der jenseitigen Zoll- und Grenzaufsichtsbehörden. Die Erbitterung der diesseitigen (preussischen) Bevölkerung ist um so größer, als die Behandlung der österreichischen Unterthanen von Seiten der russischen Grenzbehörden — trotz der politischen Spannung und Gegnerschaft beider Kaiserreiche — eine weit humanere und anständigere ist als diejenige, welche unseren Landesleuten von Seiten derselben — uns aber „befeundenen“ — Macht zu Theil wird, und selbst bei den allerniedrigsten Verletzungen bestehender Verträge von einer Genugthuung nie etwas verlanget, wenn nicht die Grenzbewohner selbst kurzer Hand eine solche sich schaffen, wie dies z. B. vor einigen Wochen mit einem freien Grenzsofaden geschah, der in seiner moskowitzischen Rücklichtlosigkeit auf preussischem Gebiete an einem preussischen Unterthan mit der Waffe sich vergriß. Die jüngsten russischen Maßnahmen gegen „Ausländer“ scheinen sich ebenfalls auch nur auf die Deutschen, resp. die Preußen zu beziehen, und wenn ein Mal von den russischen Behörden im Uebereifer ein anderer „Ausländer“ gefaßt wird, dann erfolgt bald Abhilfe, wie aus einem vom 29. Juni aus Myslowitz datirten Berichte in der „Oberhessischen Volkszeitung“ zu lesen ist, wonach zwei österreichischen Geldwechslern, die zunächst ausgewiesen worden waren, die Genehmigung zur Rückkehr nach Polen wieder ertheilt wurde, als es sich herausstellte, daß sie in der That aus Oesterreich stammten. Aus demselben Grenzorte wird unterm 28. Juni der „Katis. Bg. f. Oberh.“ mitgetheilt, daß ein Grenzsofak, der eine österreichische Bauersfrau, welche, um einige ihr gehörige Gänse zurückzutreiben, durch den Grenzfluß Przemja gewatet war, abgefaßt und auf dem Zollhammer nach Wodrzejew gebracht hatte, von dem Zollamterdirektor „einen gepfefferten Verweis“ erhielt, während die eingedraufte Frau sofort über Myslowitz nach Oesterreich entlassen wurde. Wenn dieselbe eine Preußein war, dann wäre sie nicht sobald und anstandslos den Jägern wieder zurückgeschickt worden, und der sie einbringende Sofak hätte auch sicherlich keinen gepfefferten Verweis bekommen, ebensowenig wie die auf derselben Zollhammer von Wodrzejew am 19. Juni in Gegenwart der russischen Oberbeamten von einem Zoll-Unterbeamten in bodenlos frecher und schamloser Weise an drei jungen Frauen aus Preußen ausgeführte körperliche Unterjagung, so weit man hört, auch nur ein Wort der Mißbilligung oder Rüge fand. In der That, es ist tief beschämend und demüthigend für uns, im Grenzverkehr von unsern „befeundenen“ Nachbar mit solcher Willkür und Rücksichtslosigkeit behandelt zu werden.

— **Zu dem Kaufuntergesetze** wird im Bundesrath auch Preußen seine Zustimmung geben, obwohl der Staatssekretär v. Bötticher im Reichstage wiederholt erklärt hatte, daß dasselbe in der ihm von den Agrariern gegebenen Fassung für die Regierung unannehmbar sei. Es handelte sich um die Bestimmung, nach welcher nur ein bestimmter Procentsatz von Milch oder Butterfett der Kaufunter solle beigefügt sein; ein größerer Zusatz ist unter Strafe gestellt. Herr v. Bötticher hat übrigens bereits vor der Bundesratsfassung seinen Sommerurlaub angetreten, so daß er nicht nötig hat, im Bundesrath gegen seine Erklärung im Reichstage als Vertreter der preussischen Regierung zu stimmen.

— **Zu Frankfurt a. M.** hat das IX. deutsche

Monats-Versammlung hat, worin außer über die Beteiligung an den Festlichkeiten vom 8. d. Mts. die Verlegung des Vereinslokalen vom Stern's nach Vater's Lokal beschlossen wurde, weil das bisherige Lokal für den Verein zu klein ist. Die monatlichen Versammlungen finden also in Zukunft jeden ersten Sonntag eines Monats in Vater's Lokale statt und sind neue Mitglieder dem Verein, der jetzt auch eine Sterbunterstützungskasse einrichtet, freizustimmen.

Neu-Bremen, 7. Juli. Ein vor längerer Zeit von Amerika zurückgekehrter dieser Einwohner, dem die dableibst genossenen guten Tage nicht aus dem Gedächtnis kamen, hatte die Absicht, wieder nach der neuen Welt auszuwandern. Um nun sein bisheriges Eigenheim in sicherer Hand zu lassen, wollte er zuvor sein neu-erbautes Haus auf dem Grundstück zu Vater an seine zurbleibende Frau übertragen. Zum Unglück hatten einige Wilhelmshavener Geschäftsleute, bei denen der Betreffende noch ein Andenken hinterlassen wollte, von der Geschichte Wind bekommen und wurde der Emigrationsidee der Besorgnis eingewidmet und nach hier zurückbegeleitet, um vorher seinen Verpflichtungen nachzukommen. Das Weitere bei der Sache ist, daß noch zwei andere Personen sich hatten überreden lassen, die Reise über den Ocean mitzumachen, von denen der Eine, noch im militärisch-jugendlichen Alter stehend, vergesslich in Weener bei der Ankunft des Durchbrenners erwartete, während der Andere, welcher als Reisende bereits 100 M. empfangen hatte, mit dieser Summe eine Vergnügungstour nach Babel unternahm und am Montag wohlbehalten zurückkehrte, wo er dann zu seinem Ersinnen den längst in Holland vermutheten Zuwanderungslustigen in einer biesigen Wirtschaft antraf. Der von allen Mitteln entblößte junge Mann, welcher die beiden Genossen vergesslich erwartete, wurde von Weener nach hier zurückbegeleitet.

Bei dieser Gelegenheit wollen wir bemerken, daß der bekannte Wirth E. in Schaar in Begleitung seiner Wirtschaftlerin ebenfalls hier verschwunden ist. Seine Ehehälfte hatte ihn bereits vor einiger Zeit verlassen.

Wilhelmshaven, 7. Juli. Es wird mehrfach Klage darüber geführt, daß die Zwischenhändler auf dem Bodenmarkt in Neu-Bremens gleich bei Beginn des Marktes Kartoffeln und andere Marktartikel aufkaufen, um sie dann zu weitestgehenden höheren Preisen ebenfalls auf dem Markt an die später kommenden Kon-

sumenten abzulassen. Wir kennen leider die Marktordnung für das preussische Jagdgebiet ihrem Wortlaut nach nicht, sollten aber doch meinen, daß derartige Manipulationen nicht gestattet wären, da der Markt doch in erster Reihe den Interessen der Konsumenten und nicht denen der Zwischenhändler dienen soll; wenigstens ist eine diesbezügliche vorbeugende Bestimmung in allen uns bekannten Marktordnungen enthalten. Da die Polizeibehörde dieses Verbot nicht hindern, obgleich sie Kenntnis davon haben sollen, so scheint in der Wilhelmshavener Marktordnung kein Verbot des Vorankaufes enthalten zu sein, und möchten wir hiermit die Aufmerksamkeit des Herrn Hilfsbeamten des Landraths auf diesen Punkt hinlenken.

Wilhelmshaven, 7. Juli. Das Schützenfest auf dem Festplatz in Belfort am Sonntag und folgende Tage wird voraussichtlich den Besuchern eine reiche Fülle von Sehenswürdigkeiten, sowie auch Substitutionen zur Erquickung von Leib und Seele bieten. Zahlreiche Schaubuden der verschiedensten Art werden ihre vier- und zweibeinigen Künstler probieren; zur Stillung von Hunger und Durst, sowie für Gelegenheit zum Tanzen werden eine reiche Anzahl Tanz- und Restaurationskette Sorge tragen. Wir verweisen unsere Leser auf den diesbezüglichen Inseratenteil in unserem Blatte, der ihnen ein sicherer Wegweiser ist. Herr Dummett wird in seiner großen Konzerthalle durch verschiedene Spezialitäten eine interessante Unterhaltung bieten, Frau Wittwe Winter durch die bekannte exquisite Küche glänzen, Paul Hug einen ganz superben Stiefelbel offerieren. In Böcker's, Lenhoff's, Kobelt's und Rahmsiedel's Restaurationen wird den dürstigen Reden gehörendes Bier geboten werden, ebenso in dem geräumigen Zelt des Herrn Willer. Während wir Allen gute Geschäfte, anderen Lesern aber ein vergnügtes Fest.

Gewerkschaftliches.
Genet der Matrosen. Ein Blick in die amtliche Statistik der Monatshefte der Matrosen bezeugt uns, daß die Geneten neuerdings wieder erheblich zurückgegangen sind, und zwar sowohl für Soldatinnen wie für Schiffsjungen. Für erstere hatte sie im Jahre 1877 durchschnittlich 56,85 M. betragen, war

dann 1880 bis auf 43 M. gesunken, um bis 1883 wieder auf 47,74 M. zu steigen; seitdem ist sie wieder im Sinken begriffen und betrug 1885 46,63 M., 1886 nur noch 45 M. Die Genet für Schiffsjungen zeigt ähnliche Schwankungen, ist aber im Jahre 1886 mit 14,09 M. (1885 14,75 M.) niedriger als in einem der Vorjahre.

Leipzig. Der Streik der Maurer ist siegreich für dieselben beendet. Die Unternehmer haben sich bereit erklärt, von nun an die Kalkfassen und Eimer selbst zu beschaffen. Nur drei Meister bleiben im Streik. Die Meister haben, wie in einer Versammlung konstatirt wurde, sich entgegenkommender wie früher verhalten.

Die Brauer der Dresdener Feldschlößchen-Brauerei streiken. Dieselben stellen Sonnabend Mittag die Arbeit ein. Die Brauer verlangen einen Minimallohn von 90 M. pro Monat und Abkürzung der Arbeitszeit von 12 1/2 auf 11 1/2 Stunden. Der Streik wurde leitens der Verwaltung provisorisch, weil man den Vertrauensmann der Arbeiter, der im Namen derselben sprach, entließ.

Druckfehlerberichtigung.
In der Nr. 2 muß es in dem Artikel „Dant“ selbstverständlich heißen: „Groben“ statt „Gorden“.

Submissionen.
Kaiserl. Marine-Hafen-Komm. Lieferung von 1400 Cbm. Mauerland für die Bauten des Torpedo-Tabl. diersebst. Termin am Montag, den 11. Juli, Nachmittags 5 1/2 Uhr, im Geschäftszimmer Nr. 5 der Hafen-Komm. Angebote mit der Aufschrift: „Lieferung von Mauerland für das Torpedo-Tabl.“ sind portofrei und verpackt einzureichen. Die Bedingungen liegen im Vorzimmer der Registratur auf. Abdrücke können gegen 0,15 M. für den Bogen oder 0,60 M. für ein vollständ. Exemplar von der Registratur der obigen Behörde bezogen werden.

Gochwasser.
Bank-Wilhelmshaven.
Sonntag, den 10. Juli: Form. 3,56. Nachm. 4,4.
Montag, den 11. Juli: Form. 4,27. Nachm. 4,40.
Dienstag, den 12. Juli: Form. 5,7. Nachm. 5,16.

Anzeigen.

Central-Halle Belfort.

Am Sonntag, den 10. Juli:

Deffentlicher Ball.
Carl Zwingmann.

C. Möbius, Mechaniker,
Wilhelmshaven, Noonstraße Nr. 2.



empfehlen sein Lager von **Nähmaschinen** nur durch aus bewährter älterer und neuerer Systeme in vorzüglichsten Fabrikaten für Gewerbe, Industrie und Haushaltungszwecke.

Mein Bestreben ist stets dahin gerichtet, in der Wahl der Systeme und Fabrikate meinen werthen Kunden nur das Beste zu bieten, eine Aufgabe welche bei der stetig fortschreitenden Verbesserung der Technik und der damit zusammenhängenden großen Anzahl neuer Nähmaschinenarten keine leichte ist und nur mit Hilfe genauer Fachkenntnis durchgeführt werden kann. — Obwohl die von mir hier eingeführten Systeme und Fabrikate anfangs wenig Vertrauen fanden, erfreuen sie sich jetzt dank ihrer großen Vorzüge allgemeinen Anklanges nicht nur als die geeignetsten, sondern auch als die billigsten Maschinen. Auch fernerhin werde ich es mir angelegen sein lassen, nur diejenigen Konstruktionen in den Handel zu bringen, welche bei größter Einfachheit die meisten Vortheile in sich vereinigen.

Mehrjährige Garantie wird nicht allein gegeben, sondern, wie alle meine Käufer bezeugen können, auch gehalten. Abzahlungen von monatlich 5 M. an. — Gebrauchte Maschinen werden zu höchsten Preisen in Zahlung genommen. — Gründlicher Unterricht. — Reparaturen schnellstens und zuverlässig bei äußerster Berechnung. Ersatztheile und Utensilien zu sämmtlichen Systemen habe stets am Lager.

C. Möbius, Mechaniker,
Wilhelmshaven, Noonstr. 2.

Die Schuh- und Stiefel-Handlung

von **J. G. Gehrels**

empfehlen:
Für Alt und Jung,
Für Groß und Klein,
An Schuh und Stiefel viel;
Und jeder darf versichert sein,
Leicht kommt man hier zum Ziel!
Nur billige Preise nehme ich,
Auch leg' als Mann vom Fach
Auf gute Waare viel Gewicht,
Sorg', daß der Stiefel paßt!

Für Maurer u. Zimmerleute empfehle:

Englisch Leder-Hosen

in prima Qualität zu Hamburger Preisen.

M. Philipson.

Schützenfest.

Meine auf dem Festplatze befindliche Restauration halte meinen geachteten Gästen, Freunden, sowie allen geehrten Festbesuchern bestens empfohlen.

Für gute Speisen und Getränke, sowie flotte Bedienung ist bestens gesorgt.

W. Kobelt.

Umhänge für Damen, sowie Sommer-Paletots für Herren verkaufe ich der vorgerückten Saison wegen zu Einkaufspreisen.

Belfort.

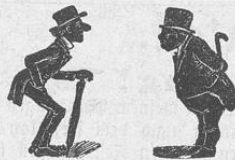
Ad. Schwabe.

N. J. Pels, Bismarckstraße 18,
Wilhelmshaven,

empfehlen sein großes Lager in

Damen-Umhängen, Promenaden-Mänteln, Jaquettes, Regenmänteln,

zu äußerst billigen Preisen, die wegen vorgerückter Saison auf's äußerste redueirt sind.



Müller: Was seh ich Schulzeken, du roochst ja nich, bist du krank?
Schulze: Kee, meene Cigarren sind alle ge- worden.

Müller: Mann — so koop dich doch von den neuen Zinfalkittens-Cigarren.
Schulze: Na, so blau, id were mit schone hitten, so ne neu erfundene Schmökters — id roochte nur jut abjelagerte Waare von

M. Hegeler,
Tabak- und Cigarren, Colonial- und Eisenwaaren-Handlung.
Wilhelmshaven.

Je sage dich, dat is wat Feines, Dat Blatt muß aus Havanna sind. Et is nich so wat Allgemeines, Schmeckt kräftig und doch ooch gelind, Und ein Aroma — zum Entziden, Du wirst daran dich recht erquiden!
Müller: Na warte, du bist aber doch een recht Geemlicher, daß du mich das ericht ject mittheelen thust.

August Jacobs,
Neuhappens. Uhrmacher, Neuhappens. hält bei Bedarf sein reich assortiertes Lager unter Zusicherung streng reeller Bedienung bestens empfohlen. Reparaturen werden unter Garantie gut und billig ausgeführt.

Herrn-Sommerröcke

in Zwirn, Drell, Lüste etc., ebenso Arbeitergarderobe in Fänschjücker, Leder etc. Echle Hamburger Ledersofen für Bauhandwerker empfehle!

Wilh. Blau,
Neu-Bremen.

Antich konfessionirtes
An- u. Rückkaufsgeschäft
von neuen und getragenen Kleidungsstücken, Teppichen, Uhren, Gold- und Schmuckstücken
von **F. Krüger,**
Belfort, Arterstraße.

Größte Auswahl. **M. Philipson** Billigste Preise.
empfehlte sein großes Lager fertiger
Herren- und Knaben-Garderoben
in eleganter Ausführung zu bekannten billigen Preisen.
Anfertigung nach Maas in kürzester Zeit unter Garantie.

Schützen-Fest.

Wwe. Winters Restauration!

Hotel zum „Banter Schlüssel“
in Belfort

empfehlte an allen drei Festtagen, den 10., 11. und 12. Juli ihren werthen Gästen sowie dem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum ihre in bekannter geschmackvoller Weise ausgestatteten Lokalitäten zu recht zahlreichem Besuch.

Für warme und kalte Speisen, Enten- und Rükensbraten in vorzüglicher Güte und Zubereitung, diverse Compots u., vorzügliche Weine, ff. Bier und sonstige Getränke ist Bestens gesorgt.

➔ Frische Milch ist stets vorräthig. ➔

Am 1. Schützenfesttage:

Grosser öffentlicher Ball

im großen Saale. Anfang 3 Uhr.

Am 2. und 3. Festtage:

Frei-Concert, ausgeführt von der Hauskapelle.

An allen drei Festtagen:

Brillante Illumination meines Gartens.

Frau **Wwe. Winter.**

Schützenfest.

Während der Festtage, Sonntag, den 10., Montag, den 11. und
Dinstag, den 12. Juli:

Grosser öffentlicher Ball

in meiner auf das Beste eingerichteten Tanzbude. Zugleich empfehle meine bedeutend vergrößerte Restauration.

Für warme und kalte Speisen, ff. Weine, Biere und alle anderen Getränke ist in ausreichender Weise gesorgt.

C. Böttcher.

§ 11.

Empfehle während des Schützenfestes einen ausgezeichneten Steh- und Sitzseidel.

Heiß! Heiß!

in unübertrefflicher Güte. Feine geräucherte Kieler Fischwaaren.
W. Plöttner.

Schützenfest.

➔ Zur Beachtung! ➔

Während der Schützenfesttage fahre ich mit meinem Breakwagen vom Wasserturm bez. vom Lazareth aus beständig nach dem Festplatz und zurück. Meinen werthen Freunden und den geehrten Festbesuchern halte mein Fuhrwerk bestens empfohlen.

F. Lane.

C. Behmstedt

empfehlte seine auf dem Festplatze befindliche

Restauration

einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum.

Für ff. Biere, Weine und alle anderen Getränke ist bestens gesorgt.

F. Tenkhoff!

Zum Schützenfest halte Freunden und Bekannten, sowie dem geehrten Publikum meine auf dem Festplatze befindliche Restauration bestens empfohlen. Gute Speisen und Getränke, speziell ein vorzügliches Glas Bier sind stets am Plage.

Bekanntmachung.

Das Polizeiverbot der Gemeinde Neuende vom 12. Mai 1885 wird hiemit wiederholt zur Nachachtung in Erinnerung gebracht. Mit Zustimmung der Gemeindevertretung und Genehmigung des Großherzoglichen Amtes Jever erlasse ich auf Grund des Art. 35 § 1 der revidirten Gemeindeordnung als polizeiliche Vorschrift für die Gemeinde Neuende, was folgt:

Es wird hiemit verboten, den Abtritts-bänder und den thierischen Abfall von Schlachthäusern aus Wilhelmshaven und Umgegend während der Sommerzeit auf in der Nähe von Häusern und öffentlichen Wegen liegenden Grundstücken abzuladen und abzulagern, auch auf abgelegenen Grundstücken nicht unbedeckt lagern zu lassen. Ein sofortiges Unterpfügen oder Untergraben des Abtrittsbanders kann nach vorgängiger Anzeige beim Bezirksvorsteher von demselben erlaubt werden.

Unter Sommerzeit ist die Zeit vom 15. Mai bis 15. September zu verstehen. Zuwiderhandelnde werden mit Geldstrafe bis 30 Mk., event. verhältnismäßiger Haft bestraft.

Neuende, 4. Juli 1887.

Der Gemeindevorsteher.
Deitken.

Bekanntmachung.

Die sogenannte Häuslingsgerechtigkeit pro 1886/87 der evangelischen Kirchengemeinde Bant wird geboten bis zum 25. Juli d. J. während der Tagesstunden im Hause des Unterzeichneten, Brunnenstr. Nr. 1, parterre.

Es werden alle mit dieser Abgabe Restirenden erucht, bis zu diesem Tage Zahlung leisten zu wollen.

Der Rechnungsführer.

200 Herren-Anzüge
verkauft zu Einkaufspreisen.

C. Hagenow, Belfort.

Ein freundlich möblirtes Zimmer auf sofort zu vermieten.

W. Bogdansky,
Lothringen 64.

An allen drei Schützenfesttagen
auf dem Festplatz in Belfort

in **H. Dummerst's Concert-Halle**

Auftreten der allgemein beliebten und berühmten
Concert-, Operetten-, Singspiel- und Tänzer-
Gesellschaft

Richard Peikert vorm. **Deeken**

unter Leitung des Capellmeisters Herrn Gottschalk.

Auftreten der tragischen Sängerin **Frl. König**, der imitirten
Zyrolerinnen **Frl. Beyer** und **Frl. Lionert I.**, der Geigen-
spielerin **Frl. Lionert II.**, der Siedersängerin **Frl. May**, der
Costüm- & Soubrette **Frl. Kralostwit**, sowie des Gesangs-
Humoristen **Max Jacobs**.

Auftreten des Universal-Komikers Herrn **J. Hauf**.

➔ Neu! Neu! Neu! ➔

„Der Polnische Jude!“ „Aus dem Arbeitshaus!“
„Die Wette“ oder: „Hier geht er hin, da geht er hin!“

„Feine Junggesellenwirtschaft!“

Abwechslend: Chorgesänge, vom gesammten Personal vorgetragen.
Theaterstücke, Terzettts und Duettts u.

Zu recht zahlreichem Besuch laden ergebenst ein
R. Peikert. H. Dummert.

Für ff. Biere, Weine und andere Getränke, sowie für gute
Speisen ist bestens gesorgt!

Hochachtungsvoll

H. Dummert.

Steh-Bier-Halle!

Restauration „Zur grünen Laube“
von **Paul Hug**.

Empfehle einen ganz ausgezeichneten Stehseidel, sowie diverse andere Getränke in meiner schattigen grünen Restaurationshalle. Empfehle ferner bei Bedarf ein delikates Katerfrühstück, sowie ff. Cigarren.

In der Hoffnung, mit meiner Restauration einem „vielfachen Bedürfnis“ zu genügen,
achtungsvoll

Paul Hug.

Gmder Vollheringe,

6 Stück 25 Pfg., empfehle
Belfort.

A. Albers.

Verantwortlich für Redaktion und Verlag
H. Kühn in Bant.

Druck von **A. Boel & Co. in Braunshweig**

Hierzu 1 Beilage.

N. J. Pels,
Bismarckstr. Nr. 18,
Wilhelmshaven,
 empfiehlt sein großes Lager
 Herren- u. Knaben-Anzüge,
 Herren-Sommer-Heberzieher,
 Herren- und Knaben-Filzhüte
 und Mützen.
 Damen- und Kinder-Regen-
 m \ddot{u} ntel.
 Damen-Sommer-Umb \ddot{a} nge.
 Damen-Jaquettes, Dolmans,
 Promenades.
 Herren- und Damen-Sonnen-
 und Regenschirme.

**S \ddot{a} mtliche Herren-,
 Damen- und Kinder-
 Leibw \ddot{a} sche,**

als: Herren- u. Damen-Nacht-
 hemden, Damen-Beinkleider,
 wei \ddot{s} e und bunte Nachjacken,
 wei \ddot{s} e R \ddot{o} cke, baumwollene,
 wollene und Filzr \ddot{o} cke.
 Tricottagen in Wolle, Halb-
 wolle und Baumwolle.
 Normal wollene Hemden, Jacken
 und Hosen nach Prof. Dr.
 J \ddot{a} ger's System, la la Dual,
 \ddot{a} u \ddot{s} erst dauerhaft u. durable.
 Herren-Oberhemden, Vorhem-
 den, Chemisettes, Kragen,
 Manchetten, wei \ddot{s} e und bunte
 Leinen-Taschent \ddot{u} cher, s \ddot{a} mmt-
 lich nur gute dauerhafte
 Qualit \ddot{a} ten.
 Herren-Gravattes in schwarz und
 farbig f \ddot{u} r Steh- u. Klapp-
 tragen in bekanntem gro \ddot{s} en
 Sortiment in neuesten Dessins
 zu billigst gestellten Preisen.
 Herren-Gummi-Hosentr \ddot{a} ger.

Gummi - W \ddot{a} sche,

(neueste reduzierte Preise)
 Chemisettes, gro \ddot{s} e Format
 Mk. 1,25, kleines Format
 Mk. 1, Umleg-Kragen 60 Pfg.,
 Steh-Kragen 50 Pfg., Man-
 schetten f \ddot{u} r Herren Mk. 1.
 Handschuhe f \ddot{u} r Damen und
 Herren in Glas \ddot{e} , Seide,
 Halbseide, Zwirn, in schwarz,
 farbig und wei \ddot{s} .
 Wei \ddot{s} e Milit \ddot{a} r-Handschuhe von
 Mk. 2 an, do. W \ddot{u} lsleder
 la von Mk. 3 an.
 Str \ddot{u} mpe u. Socken in Baum-
 wolle, Halbwolle und Wolle
 in gro \ddot{s} em Sortiment.

**Herren-Arbeiter-
 Artikel,**

als: blaue leinene Blusen, ge-
 streifte Regatta-Hemden,
 Schlachter-Rittel, baumwoll.
 gestrickte Herren u. Knaben-
 Hemden, bedruckt.
 H \ddot{u} nschaft-Hosen in wei \ddot{s} und
 blau.
 Engl. Leder-Hosen in wei \ddot{s} und
 farbig.
 Herren-L \ddot{u} stke-Zoppen, bedruckte
 Herren-Moltong-Zoppen und
 Hosen.
 Knaben- u. Herren-Dress-Zoppen
 und Hosen.

N. J. Pels,
Bismarckstr. No. 18,
Wilhelmshaven.

Photographische Gesellschaft.

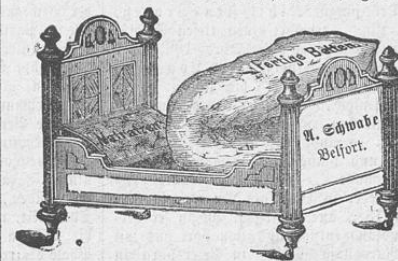
(Inhaber: P. J. Zehnpfennig.)

Wallstrasse, neben der „Burg Hohenzollern“

empfehl \ddot{u} t sich zu photographischen Aufnahmen jeder Art, zum Anfertigen von
 Kabinets- und Visitenkartenportraits, Gruppenbildern etc. bei guter Ausf \ddot{u} hrung
 zu soliden Preisen.

Meinen werthen Bekannten, sowie einem gesch \ddot{a} tzten
 Publikum von Bant und Wilhelmshaven \ddot{u} berhaupt erlaube
 ich mir, mich in empfehlende Erinnerung zu bringen. Mein
 Gesch \ddot{a} ft bietet stets ein v \ddot{o} llst \ddot{a} ndig assortirtes Lager meiner
 Artikel als: **Herrengarderoben, Knabenanz \ddot{u} ge,
 Damenm \ddot{a} ntel, M \ddot{a} dschenm \ddot{a} ntel, Unterzeuge, s \ddot{a} mmt-
 liche Artikel f \ddot{u} r Arbeiter, ferner: Bettzeuge, Bett-
 federn und Daunen, sowie fertige Betten.**
 Mein Gesch \ddot{a} ftsprinzip ist seit dem Bestehen meines
 Gesch \ddot{a} ftes und wird stets bleiben:
!Neelle Waaren zu reellen Preisen!
Belfort. Ad. Schwabe.

Fertige Betten, Bettfedern, Daunen, Inletts, Bettbez \ddot{u} ge,
 Betttuchleinen, Handt \ddot{u} cher,



in nur guter solider Waare, zu
 reellen billigen Preisen.
 Sachkenntnis dieser Branche
 wie auch Bezugsquellen 1. Klasse
 setzen mich in Stand, jeder, wenn
 auch noch so pomphaft respektive
 schreiend angek \ddot{u} ndigten Konkur-
 renz begegnen zu k \ddot{o} nnen. Wie bis-
 her, so wird auch jetzt und immer
 mein Gesch \ddot{a} ftsprinzip sein:
**Neelle Waaren zu reellen
 Preisen.**
Ad. Schwabe.
 Belfort.

**Frister & Rossmann's
 Original-N \ddot{a} hm \ddot{a} schinen.**



Wilhelmshaven,
 Roonstr \ddot{a} \ddot{s} e.

Vorz \ddot{u} ge
 der
**Frister & Rossmann
 N \ddot{a} hm \ddot{a} schine**
 vor den amerikanischen Singer-N \ddot{a} hm \ddot{a} schinen:
**Wichtige Verbesserungen.
 Besseres Material.
 Genauere Justirung.
 Gediegenere u. geschmackvollere
 Ausst \ddot{a} ttung.**

Ohne die uns patentirten Verbesserungen
 sollte keine N \ddot{a} hm \ddot{a} schine gekauft werden.
 Diese Maschinen gebe ich mit w \ddot{o} chentlicher
 Ratenzahlung von 2 Mk. ab; bei Baar-
 zahlung Rabatt.

Chr. Goergens.

Ausverkauf

der noch vorr \ddot{a} thigen

Sommer- und Regen-M \ddot{a} ntel

zu bedeutend erm \ddot{a} ssigten Preisen.

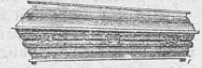
M. Philipson.

M \ddot{u} tzen.
Diedr. Alberts,
 Belfort.
 M \ddot{u} tzen.

Fettes
Schweinefleisch
 sowie frisch, fetten
Speck
 \ddot{a} Pfd. 45 Pfg. empfiehlt
E. Langer,
 Neustr. 10,
 Wilhelmshaven.

Regulateure

in
 gro \ddot{s} er Auswahl
 zu billigen Preisen empfiehlt
August Frisse,
 Wilhelmshaven, Roonstr \ddot{a} se.



Fertige S \ddot{a} rge
 owie Leichenbekleidungs-Gegenst \ddot{a} nde
 empfiehlt zu billigsten Preisen
 Neuheppens. **W. Bernhardt,**
 Neustr \ddot{a} se Nr. 5.

Bringe mein
Einfach- und Doppel-
Braunbier

in empfehlende Erinnerung, sowie
ff. Weiss-Bier
 in Fa \ddot{s} und Flaschen,
 \ddot{a} Liter 10 Pfg. im Detail-Verkauf.
Wessel, Belfort.

Die M \ddot{o} belhandlung
 von
Frdr. Diez,
Sattler u. Tapezierer,
 Wilhelmshaven, Roonstr \ddot{a} se,
 bietet gro \ddot{s} e Auswahl von den ge-
 w \ddot{o} hnlichen bis zu den feinsten Sa-
 chen in dauerhafter s \ddot{u} lgerer
 Ausf \ddot{u} hrung. Preise billigst. Verkauf
 auch auf Abgahlung.

Mein Lager fertiger
S \ddot{a} rge,

sowie Leichenbekleidungsgegenst \ddot{a} nde,
 Grabfr \ddot{a} nze u. s. w. halte bei vorkom-
 menden Trauerf \ddot{a} llen bestens empfohlen.
 Neuheppens. **G. Priet.**

Um mit meinem gro \ddot{s} en Lager in
 Herren- u. Knaben-Garderobe,
 Schuhen u. Stiefeln
 zu r \ddot{a} umen, verkaufe zu \ddot{a} u \ddot{s} ergerw \ddot{o} hnlich
 billigen Preisen.
 Neuheppens. **G. Priet.**

Empfehle mein
**M \ddot{o} bel-, Spiegel- und
 Polsterwaaren - Lager,**
 sowie fertige Betten, Bettfedern u.
 Daunen.
 Neuheppens. **G. Priet.**

Zum Wilhelmshavener Sch \ddot{u} genfest
 werde ich neben Tiesler's Tanzsalon
 und gegen \ddot{u} ber dem Karoussell eine
 sch \ddot{o} ne Auswahl von
 Bijouterie-, Kurz- und
 Spielwaaren,
 sowie verschiedene Sorten Zigarren
 zur gef \ddot{a} lligen Abnahme ausstellen.
F. A. Dertinger.

Gesalzene
Schweinsk \ddot{o} pfe,
 bei Entnahme von halben K \ddot{o} pfen, sowie
 G \ddot{u} beine \ddot{a} Pfd. 25 Pfg. empfiehlt
E. Langer,
 Neustr \ddot{a} se 10.

Samos - Wein
 per Flasche 1 Mk. exkl. Flasche empfiehlt
Johannes Arndt,
 Belfort.

Empfehle mein gro \ddot{s} es Lager in
Steingut u. Porzellan,
 namentlich Tassen, spottbillig.
Rob. Sch \ddot{o} pke, Tonstedt.

Norddeutsches Volksblatt.

Zeitschrift für freisinnige soziale Reform,
für Politik und Unterhaltung.

Redaktion und Expedition: F. Kühn, Bant.

Abonnement:
prämienfrei ins Haus:
vierteljährlich . . . 1 Mt. 50 Pf.
für 2 Monate . . . 1 " " "
für 1 Monat . . . 50 "
eincl. Postbestellgeld.

Erscheint
jeden Mittwoch, Freitag u. Sonntag.
Inserate:
die vierpaltige Zeile 10 Pf.,
bei Wiederholungen Rabatt.

Zur gefälligen Beachtung.

Unsere auswärtigen Filiale-Expeditoren ersuchen wir, uns die genaue Zahl ihrer Abonnenten anzugeben, damit wir dementsprechend

Diesigen
„Die“
suchen wir,
die unterzeich
schienenen M
Bant.

1887/88 aber ist erheblich größer, so daß im Laufe dieses Etatsjahres noch weitere Anleihen aufgelegt werden müssen. Für die Bemessung des Anleihebedarfs des Jahres kommt zunächst in Betracht diejenige Summe, rüber reichen nur

Tagesbericht.

Der aus der Initiative der Reichstages hervor-
gegangene **Gesetzentwurf zur Arbeiter-Schutzfrage** wird von dem Bundesrat nicht angenommen werden, wie aus einem Artikel in den „Berl. Vol. Nachr.“ hervorgeht, und wie von vornherein anzunehmen war. Der Offiziosus in dem gen. Blatt schreibt:

„Die Beschlüsse der Reichstagskommission zur Arbeiter-Schutzfrage und die darauf gegründeten Beschlüsse des Reichstages selbst waren ohne Frage von der arbeiterfreundlichsten Gesinnung diktiert; man hatte sich redliche Mühe gegeben, unter Aushebung extremer Forderungen endlich einmal ein leidlich brauchbares positives Resultat zu erzielen. Gleichwohl ist aus den Kreisen der praktisch in der Industrie Stehenden unswär der Beweis (?) erbracht worden, daß jene Beschlüsse in vielen Punkten theils wirkungslos (?), theils von so erheblichen sekundären Nachtheilen für die Arbeiter selbst (ei ei!) begleitet sein würden, daß sie die Arbeiter weder befriedigen, noch zu deren Wohle gereichen würden. (Das werden die Arbeiter doch wohl am Besten selbst wissen, sie brauchen die offiziöse „Fürsorge“ wahrlich nicht!) In der That faßt man den im Reichstage mit großer Mehrheit angenommenen **Gesetzentwurf daher als nichts Anderes auf, denn als eine verstärkte Resolution.** Er soll den verbündeten Regierungen die Richtung im Allgemeinen bezeichnen, in welcher man von ihnen demnächst eine gesetzgeberische Initiative erwartet; ein Engagement für die Einzelheiten dürfte wenigstens ein großer Theil derjenigen, welche für den Entwurf stimmten, damit nicht übernehmen wollen.“

Damit sind also alle Strupel beseitigt. Eine leichte Art das! Uebrigens wird hiermit der großen Mehrheit des Reichstags ein hübsches Kompliment gemacht. Es wird ihnen gesagt, daß sie zwar für die geringen Erweiterungen des Arbeiterschutzes bezüglich der Kinder- und Frauenarbeit gestimmt, aber ihre Zustimmung sei nur als frommer Wunsch zu betrachten, ein frommer Wunsch mit der Hoffnung, daß die Regierung den Gesetzentwurf ablehne.

Ueber das Verhältnis der preussisch-deutschen Regierung zu Rußland spricht sich der „Berliner Lloyd“ sehr offen aus. Er schreibt: „Es ist eine von dem alten Preußen auf die auswärtige Politik des neuen deutschen Reiches übergegangene Ueberlieferung, das Verhältnis zu Rußland als ein ganz besonderes, als ein mit sonstigen, aus Zweckmäßigkeitsgründen abgeschlossenen und auf Zeit berechneten Bündnis- und Freundschaftsverhältnissen gar nicht zu vergleichendes, als ein auf höheren Grundlagen beruhendes, dem Wechsel der Dinge entrücktes, beinahe heiliges und gewichtiges zu betrachten und zu behandeln. Der Grundgedanke dieser Ueberlieferung ist, daß dieses Bündnis die einzige sichere Gewähr für die Aufrechterhaltung des „monarchischen Prinzips“ im spezifischen Sinne ist, d. h. des Prinzips, wonach es im letzten Grunde ein selbständiges Recht der Völker den Königen gegenüber nicht giebt. In der Form, wie das Verhältnis zwischen Preußen ausgefaßt und behauptet wurde — worüber wir den Schleier der christlichen Liebe breiten wollen — wird es allerdings vom deutschen Reich nicht mehr aufgefaßt. Aber trotzdem und trotz gelegentlicher scharfer Auseinandersetzungen ist die alte Ueberlieferung noch nicht erloschen. Wenn nicht gerade der Barometer zwischen Deutschland und Rußland momentan auf Sturm steht, wird in allen deutschen offiziellen und offiziellen Kundgebungen von Rußland und dem Verhältnisse zu ihm immer noch mit einem ganz besonderen, halb feierlichen, halb zärtlich-sentimentalen Tone gesprochen, wie nie einem anderen Staate gegenüber, in einem Tone, durch den noch immer der alte Gedanke hindurchklingt, daß die preussisch-russische Zwißigkeit ein integrierender Theil, wo nicht die Krugel der göttlichen Weltordnung sei. Der spezifische thurmhohe Freundschaftston ist noch nie einem anderen Staate gegenüber angeschlagen worden. Schon diese offizielle, man möchte beinahe sagen Vermimmelung Rußlands hat das deutsche Publikum, welches ja namentlich in auswärtigen Dingen seiner Regierung so blind und urtheillos folgt und vertraut, mit einem, wie jetzt offiziös offen ausgesprochen wird, thörichtem Vertrauen in die russischen Zustände erfüllt, und soweit, und da ja die russischen Zustände offen auch vor den Augen der Deutschen lagen, geradezu wider die bessere Einsicht. Das deutsche Publikum hat sich auch nicht durch gelegentliche, noch so scharf ausgekämpfte Zwißigkeiten betren lassen, weil es dieselben, und wer möchte sagen ob mit Unrecht immer

Salem Aleikum Zigaretten

für Feinschmecker
Nr. 3/4, 4, 5 Luxus-Nr. 6, 8, 10
Preis 3/4, 4, 5 Pfennig d. Stck. Qualitäten: Preis 6, 8, 10 Pfennig d. Stck.



St. Johanni-Brauerei

Telefonruf: Kontor Nr. 40, Brauerei Accum Nr. 67
Kontor und Niederlage: Hinterstraße Nr. 22
empfiehlt ihre hochfeinen, nur aus Malz, Hopfen
und Wasser hergestellten

hellen und dunklen Lagerbiere
Ausgang in den meisten hiesigen Restaurants

Hotel Kaiserhof

Wilhelmshaven, Marktstraße 7 — Tel. 76
— 3 Minuten vom Bahnhof —
Freundliche Zimmer Gute Betten
Elektrisch Licht Zentralheizung

Teppich-Haus Hermann Röhrs

Spezial-Geschäft für moderne Innendekoration
Teppiche, Gardinen, Dekorationen etc.
Uebernahme ganzer Wohnungs-Einrichtungen
Braut-Ausstattungen

Wichts Aufnertuben

erfklalliges Restaurant

In den dem französisch öffentlichen Obligationen bank zum Bei um die Aufleg weitere Aufste Der Vorgang volkswirtschaft des Verständni Ergebnisses de kommen den wir fassen.

Die Mitteilun gen gestatte lichen Anleihen Kriegsangelei al auch dem Reid jede Anleihe a Anleihebeträge a besondere von Schiffs- und Kasernebauten die Kosten des den Zollverein.

theilt zur Aufma Beträge von 82 A 1879 von 69 M von 64 Millionen 23 Millionen, 18 Millionen, 1886

Gegenwärtig friedigung des das Etatsjahr 18 in den vorhergega und beläuft sich auf den Gesamtl entfallen wie in Jahresraten für d und Bremen. Da Herstellung des 2 Millionen Mark;

für den ordentliche 45 732 495 Mt. nisses als im Vorj des Nachtragsetats Ausgaben sich auf kleiner Bruchtheil schaffung von Boro neue Heeresverstärk Theil der Ausgaben nahme für die Ver die Kosten für die weiterungsbauten ve Deutschland und d rächen und Ausdr einer Mobilmachung und billiger als ei sich herstellen lassen. der Anleihebedarf zusammenhängt und

Mittel für die Kosten einer Mobilmachung oder einer Heeresausstellung im Falle eines plötzlichen Kriegsausbruchs zu beschaffen. Ueberdies lagert bekanntlich im Juliusshurm in Spandau für die letztgenannten Zwecke schon seit dem Herbst 1871 ein Kriegsschatz in Daar in Höhe von 120 Millionen Mark.
Wie bereits bemerkt wurde, handelt es sich zunächst nur um die Auflage einer Anleihe von 100 Mill. Mark. Der Anleihebedarf des Reiches für das ganze Etatsjahr

mit den Ansonders die Anhalts. Welchen jahr annehmen dem letzten Dem Kalenderjahr Staatskaffe zu einem Erlöse tatschuldenverwertigt und dem erfolg wurden verjahres 1886 106 Millionen nen Mark im ist nicht bech neue Aussein, da schon 1887/88 eine Dazu kommt tatsjahr zur antäufen auf

find natüeraufsch gegen erstaatlicher 7/88 ist ein welche im en werden en. Dieses Begebung Höhe von also nicht im laufenden Etats-

ein Betrag von zum mindestens 100-150 Millionen Mark 3 1/2 prozentiger Konjols zur Veräußerung gelangen wird. Bisher hat die Veräußerung der Konjols für preussische Rechnung seit 1868 nur freihändig durch partienweise Begebung stattgefunden. Darüber ob auch zu Gunsten der Begebung preussischer Konjols eine öffentliche Auflegung beabsichtigt ist, welche alsdann mit den Emissionen für Reichsrechnung in Konkurrenz treten würde, ist noch nichts bekannt geworden.

Salem Aleikum Zigaretten

für Feinschmecker
 Nr. 3/4, 4, 5 Luxus-Nr. 6, 8, 10
 Preis 3/4, 4, 5 Pfennig d. Stck. Qualitäten: Preis 6, 8, 10 Pfennig d. Stck.

Rüftringen, Wilhelmsh. Str. 70

DIE ELEGANZ

unserer neuen Modelle in Schuhwaren

Marke Walküre

haben uns die Anerkennung unserer treuen langjährigen Kundenschaft eingebracht. Wenn Sie sich von der Schönheit und Bequemlichkeit überzeugen wollen, laden wir Sie zur Befichtigung ohne jeden Kaufzwang ganz ergeben ein. Unser Name und Renommee garantiert Ihnen für Qualität und Preis.

Trost & Wehlau

Schuhmachermeister.

Große Schuhmacher-Werkstatt im Hause.

Anfertigung nach Maß; speziell für kranke und empfindliche Füße.

Jede Reparatur in kürzester Zeit!

Wilhelmsh., Bismarckl. 95

Wichts Porterhaus eritkallig

4

Salem Gold Goldmundstück-Zigarette

Etwas für Sie!
 Nr. 3/4, 4, 5 Luxus-Qualitäten: Nr. 6, 8, 10
 Preis 3/4, 4, 5 Pf. d. Stck. Preis 6, 8, 10 Pf. d. Stck.

Wein-Handlung
 Dampf-Destillation



Gebr. Theilen

Zigarren
 und Zigaretten
 en gros!



Parterre und erste Etage!

Parterre und erste Etage!

Restaurant Doppelkron

Inhaber: Otto Pergande.

— Täglich —

Konzert eritkalliger Kapellen

Reichhaltige Speitenkarte!

Größtes Lokal am Platze!

Im Restaurant Wicht

9

Salem Gold Goldmundstück-Zigarette

Etwas für Sie!
 Nr. 3/4, 4, 5 Luxus-Qualitäten: Nr. 6, 8, 10
 Preis 3/4, 4, 5 Pf. d. Stck. Preis 6, 8, 10 Pf. d. Stck.

ADOLF EDEN

MECHANIKER-MEISTER
 RÜSTRINGEN I, BORSENSTRASSE 12

REPARATUR-WERKSTATT FÜR FAHRRÄDER,
 NAHMASCHINEN SOWIE SCHREIBMASCHINEN

VERTRETER DER RENOMMIERTEN
 CORONA-FAHRRAD-WERKE BRANDENBURG A. H.

Bernhard Thiemann

Schieferdeckermeister
 Telefon 450 Rüftringen I Mellumtr. 8

empfiehlt sich zur
 Anfertigung aller in sein Fach ichlagenden Arbeiten in bester Ausführung zu soliden Preisen!

Dampf-Walchanstalt

EDELWEISS

Inhaber: L. WINTZINGERODE
 Genossenschaftsstraße 109 — Telefon 281

ausgestattet mit modernen Maschinen und Plätterei neuesten amerikanischen Stylens empfiehlt sich speziell für seine Herrenwäse, Haushaltungs- und Gardinenwäse, Hotel-, Restaurants- und Melienwäse.

HERMANNSBAD

Knorrstraße 1, am Bismarckplatz — Telefon 599

Verabreichung lämtlicher Bäder.
 Manuelle und Vibrations-Massage. — Fußpflege in und außer der Analt.

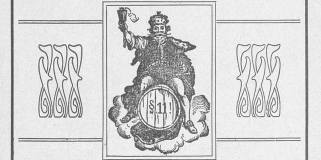
H. Bohlen, Malleur Frau Bohlen, Malleufe
 ärztlich geprüft

Wichts Aulternftuben eritkalliges Restaurant

12

Salem Aleikum Zigaretten

für Feinschmecker
 Nr. 3/4, 4, 5 Luxus-Nr. 6, 8, 10
 Preis 3/4, 4, 5 Pfennig d. Stck. Qualitäten: Preis 6, 8, 10 Pfennig d. Stck.



St. Johanni-Brauerei

Telefonruf: Kontor Nr. 40, Brauerei Accun Nr. 67
 Kontor und Niederlage: Hinterstraße Nr. 22
 empfiehlt ihre hochfeinen, nur aus Malz, Hopfen und Wasser hergestellten

hellen und dunklen Lagerbiere
 Ausschank in den meisten hiesigen Restaurants

Hotel Kaiferhof

Wilhelmshaven, Marktstraße 7 — Tel. 76
 3 Minuten vom Bahnhof
 Freundliche Zimmer Gute Betten
 Elektrisch Licht Zentralheizung

Teppich-Haus Hermann Röhrs

Spezial-Geschäft für moderne Innendekoration
 Teppiche, Gardinen, Dekorationen etc.
 Uebernahme ganzer Wohnungs-Einrichtungen
 Braut-Ausstattungen

Wichts Aulternftuben eritkalliges Restaurant

1

Salem Aleikum Salem Gold (Gold-
mundstück)
Echt mit Firma: Zigaretten
Orient Tabak- und Zigaretten-Fabrik || Inh.: Hugo Zietz, Hoffmeister S. M.
Yenssen, Dresden d. Königs v. Sachsen

JULIUS HARMS

— MECHANIKER UND —
INSTALLATIONS-GESCHÄFT
Ausführung von Licht- und Kraftanlagen.
Wilhelmshaven, Marktstraße 16
Telefon 383

„ELISENBAD“

Bade- und Massage-Anstalt, Wilhelmshaven, Kieler Straße 71.
Reinigungsbäder von 50 Pfennig an, alle medizinischen Bäder,
elektrische Bäder und Weiblichbäder, elektrische Wafferbäder,
Kaleidampfbäder, ruflich-milch-römische Bäder, kühleren,
elektrischen, Entfernung der Hühneraugen sowie eingewachsener
Nägel unter Garantie.
Th. Steinweg Frau Steinweg
Masseur und Hühneraugen-Operateur. — Beide ärztlich geprüft.

S. JANOVER
Betten- u. Wälche-Geschäft
neben Variété Adler.

„Photographie“ August Iwersen

Marktstraße 34 (Kaufhaus Margonier)
Telefon Nr. 231
EINGANG: PRINZ-HEINRICH-STRASSE

Im Restaurant Wicht

Salem Aleikum Salem Gold (Gold-
mundstück)
Echt mit Firma: Zigaretten
Orient Tabak- und Zigaretten-Fabrik || Inh.: Hugo Zietz, Hoffmeister S. M.
Yenssen, Dresden d. Königs v. Sachsen

Bar u. Café Carola

Rüfingen, Hafenstraße 15.
Empfehle mein Lokal einem hiesigen wie
auswärtigen Publikum unter Zusage
Hingung weidlicher Bedienung.
Geöffnet bis nachts 2 Uhr
Hochoachtungsvoll
ALEXANDER WAGNER

THEATER-VARIÉTÉ ADLER

SPEISEN-KARTE		WEIN-KARTE	
WARMER SPEISEN		MOSELWEINE	
Hotterfile in Tassen	0,65	Riesling	2,50
Ribbe mit Bratkartoffeln	0,75	1908er Crüver Pfandl	3,50
Spiegelbraten mit Bratkartoffeln	0,75	Rauscherer Ribbinger	5,—
Spiegelbraten mit Schinken	1,—	RHEINWEINE	
Kohlrabi mit Bratkartoffeln	0,75	Hochheimer Berg	3,50
Beefsteak mit Kartoffeln	1,—	1908er Frauenthaler	4,—
Beefsteak mit Ei	1,25	1908er Johannish. Erbsenbinger	5,—
Beefsteak von Fild	1,50	Hochheimer Stein	6,—
Weser Schmalz	1,50	1908er Hattenbinger	6,—
Schinken mit Spargel	1,75	1908er C. Riedl	6,—
Ragout in	0,50	1908er Bockstadel	6,—
Wurstchen mit Kraut oder Salat	0,40	1908er Bockstadeler	8,—
KALTE SPEISEN		WEISSE BORDEAUX-WEINE	
Butterbrot mit Käse	0,30	Faltes Graves	1,—
Butterbrot mit Wurst, Schinken oder Braten	0,40	Haut-Saaten	4,—
Butterbrot mit Ei und Sardellen	0,50	ROTWENE	
Butterbrot mit Sardellen	0,60	Medis	3,50
Butterbrot mit Kaviar	1,—	Ch. Bourgeois de Graves	3,50
Restaurantsbrot	0,75	Ch. Brummet	3,50
Heringssalat	0,40	Portwein	3,50
Silb-Koldate	0,50	Chateau Moulin	4,—
Kaltes Aufschnitt	1,50	Saury	4,—
Beefsteak à la Tartare	1,25	Madras	5,—
Oliviersen per Dose	0,75	CHAMPAGNER	
Kaviar mit Butter und Brot	3,—	Henkel Trocken	8,50
Warme Speisen zu jeder Tageszeit		Erwald Edel Trocken	8,50
		Erwald Extra Cuvée Reih	12,—
		Montebello	12,—
		COGNAC	
		Macholl St. Benno	0,75
		Biregott	0,50
		Hennessy	0,75

Alle Sonn- und Feiertage
findet nachmittags 4 Uhr grosse Fremden- u.
Volks-Vorstellung statt zu kleinen Preisen

Im Restaurant Wicht

Salem Aleikum Zigaretten
für Feinschmecker
Nr. 7/8, 4, 5 Lassur Nr. 6, 8, 10
Preis 3/8, 4, 5 Pfennig d. Stck. Qualitäten: Preis 6, 8, 10 Pfennig d. Stck.

Georg Menssen

— Rind- und Schweine-Schlachtere —
Fabrik feiner Fleisch- und Wurstwaren
Wilhelmshaven, Bismarckplatz 2
Telefon Nr. 319
SPEZIALITÄT: AUFSCHNITT FEINER FLEISCH-
UND WURSTWARFEN

H. Janssen, Malermeister

Rüfingen, Wilhelmshavener Str. 82. Telefon 343
Ausführung sämtlicher Malerarbeiten.
Glaslager, sowie Lager in ämtl. Malerutensilien

Gottlieb Stuckenschmidt

WILHELMSHAVEN — TELEFON 135
Niederlage der Bremer Brauerei A.-G. Bremen
Lager vom Löwenbräu München
Vertreter in Rotwein von G. T. Pflüg jun., Lübeck

Bier-Großhandlung - Agenturen

Hildebrandt & Günsel

Bremen Wilhelmshaven Oldenburg
Gebäude der Oldenburgischen Landesbank — Telefon Nr. 255
ERSTKLASSIGE FLÜGEL UND PIANOS
— mit 10 Jahre Garantie —
der besten und wertvollsten Firmen (bach, Grottrian, Steinwegs Nachf.,
Pezina, Feurich, Kaps, Könniger, Neumeier u. a.
Kulante Zahlungsbedingungen, ff. Stimmung und Reparaturen.

Anerkannt gute Küche

Salem Gold Goldmundstück-Zigarette
Etwas für Sie!
Nr. 3/8, 4, 5 Luxus-Qualitäten: Nr. 6, 8, 10
Preis 3/8, 4, 5 Pfennig d. Stck. Preis 6, 8, 10 Pfennig d. Stck.

Automaten-Restaurant „Große Bierhallen“

Reichhaltige Auswahl in Abend-Platten
Konditorei und Backwaren
TÄGLICH GEÖFFNET BIS NACHTS 2 UHR
vis-à-vis Variété Adler vis-à-vis Variété Adler

Moderne Briefpapiere Feine Lederwaren Praktische Büroartikel Sämtliche Schulfachen

kaufen Sie gut und billig bei
A. Eden, Wilhelmshav. Str. 7
Telefon Nr. 246
Buchbinderei Bildereinrahmung Buchdruckerei

G. Endelmann Nachfolger

Gegründet 1870 Inh.: F. Endelmann Telefon 520
WILHELMSHAVEN, KÖNIGSTRASSE 47
Bier-Depot für Münchener und
Bremer Biere sowie Herstellung von Mineral-
wässern u. alkoholfreien Getränken.
Aschener Sprudel — Flüßige Kohlenäure.
SPEZIALITÄT: AUSTRUSTUNGEN S. M. SCHIFFE.

HEINRICH VOSTEEN

Feines Konzert- und Familienlokal.
Sonntags: Solisten-Konzert und Tanzkränzchen.
Schöner schattiger Garten.
Große Veranden und verdeckte Kegelbahn.

Banter Bürgergarten

Gut gepflegte Biere und Weine

N. J. Pels,
Bismarckstr. Nr. 18,
Wilhelmshaven,

empfiehlt sein großes Lager
Herren- u. Knaben-Anzüge.
Herren-Sommer-Überzieher.
Herren- und Knaben-Filzhüte
und Mützen.
Damen- und Kinder-Regen-
mäntel.
Damen-Sommer-Umhänge.
Damen-Jaquettes, Dolmans,
Promenades.
Herren- und Damen-Sonnen-
und Regenschirme.

**Sämtliche Herren-,
Damen- und Kinder-
Leibwäsche,**

als: Herren- u. Damen-Nacht-
hemden, Damen-Beinkleider,
weiße und bunte Nachjacken,
weiße Röcke, baumwollene,
wollene und Filzröcke.
Trieccottagen in Wolle, Halb-
wolle und Baumwolle.
Normal wollene Hemden, Jacken
und Hosen nach Prof. Dr.
Jäger's System, la la Dual,
äußerst dauerhaft u. durable.
Herren-Oberhemden, Vorhem-
den, Chemisettes, Kragen,
Manchetten, weiße und bunte
Leinen-Taschentücher, sämt-
lich nur gute dauerhafte
Qualitäten.
Herren-Gravattes in schwarz und
farbig für Steh- u. Klapp-
tragen in bekanntem großen
Sortiment in neuesten Dessins
zu billigt gestellten Preisen.
Herren-Gummi-Hofenträger.

Gummi - Wäsche,
(neueste reduzierte Preise)

Chemisettes, großes Format
Mk. 1,25, kleines Format
Mk. 1, Umleg-Kragen 60 Pf.,
Steh-Kragen 50 Pf., Man-
schetten für Herren Mk. 1.
Handschuhe für Damen und
Herren in Glace, Seide,
Halbseide, Zwirn, in schwarz,
farbig und weiß.
Weiße Militär-Handschuhe von
Mk. 2 an, do. Wildleder
1a von Mk. 3 an.
Strümpfe u. Socken in Baum-
wolle, Halbwolle und Wolle
in großem Sortiment.

**Herren-Arbeiter-
Artikel,**

als: blaue leinene Blusen, ge-
streifte Regatta-Hemden,
Schlächter-Kittel, baumwoll.
gestrickte Herren u. Knaben-
Hemden, bedruckt.
Häufigkeit-Hosen in weiß und
blau.
Engl. Leder-Hosen in weiß und
farbig.
Herren-Lüster-Zoppen, bedruckte
Herren-Molting-Zoppen und
Hosen.
Knaben- u. Herren-Dress-Zoppen
und Hosen.

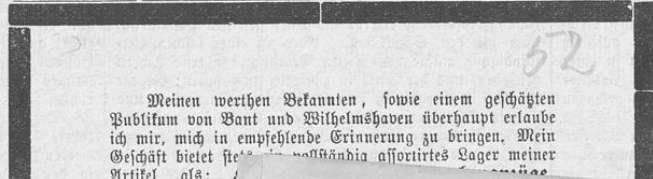
N. J. Pels,
Bismarckstr. No. 18,
Wilhelmshaven.

Photographische Gesellschaft.

(Inhaber: P. J. Zehnpfennig.)

Wallstrasse, neben der „Burg Hohenzollern“

empfiehlt sich zu photographischen Aufnahmen jeder Art, zum Anfertigen von
Kabinets- und Visitenkartenportraits, Gruppenbildern etc. bei guter Ausführung
zu soliden Preisen.



Meinen werthen Bekannten, sowie einem geschätzten
Publikum von Vant und Wilhelmshaven überhaupt erlaube
ich mir, mich in empfehlende Erinnerung zu bringen. Mein
Geschäft bietet stets ein vollständiges assortirtes Lager meiner
Artikel als:
Damenmäntel,
liche Artikel für
federn und D
Mein Geis
Geschäftes und
! Neelli
Belfort.

Fertige Betten, 2
Be



**Fris
Drigi**



Wilhelm
Roon

A
der noch v
Som
zu bedeuten

Mützen.
Diedr. Alberts,
Belfort.
Mützen.

Fettes
Schweinefleisch
sowie frischen, fetten
Speck
à Pfd. 45 Pf. empfiehlt
E. Langer,
Neuestr. 10,
Wilhelmshaven.

Regulateure

in
großer Auswahl
zu billigen Preisen empfiehlt
August Frisse,
Wilhelmshaven, Roonstraße.



Fertige Särge
Bekleidungs-Gegenstände
Preisen
Bernhardt,
Kraße Nr. 5.

nd Doppel-
ambier

terung, sowie
ss-Bier
nd Flaschen,
Detail-Verkauf.
iel, Belfort.

Handlung

Diez,

Tapezierer,
ven, Roonstraße,
uswahl von den ge-
zu den feinsten Sa-
erhafter stützgerechter
reise billigt. Verkauf
if Abzahlung.

rtiger
ärge,
Bekleidungsgegenstände,
s. w. halte bei vorzom-
illen bestens empfohlen.
G. Priet.

em großen Lager in
Knaben-Garderobe,
en u. Stiefeln
kaufe zu außergewöhnlich

G. Priet.

in
**Spiegel- und
waaren - Lager,**
Betten, Bettfedern u.

G. Priet.

Wilhelmshaverer Schützenfest
neben Tiesler's Tanzsalon
über dem Karoussell eine
wahl von
sterie-, Kurz- und
Spielwaren,
chiedene Sorten Zigarren
igen Abnahme ausstellen.
F. A. Dertinger.

Gesalzene
weinsköpfe,
ne von halben Köpfen, sowie
à Pfd. 25 Pf. empfiehlt
E. Langer,
Neuestraße 10.

Samos - Wein

per Flasche 1 Mk. exkl. Flasche empfiehlt
Johannes Arndt,
Belfort.

Empfehle mein großes Lager in
Steingut u. Porzellan,
namentlich Tassen, spottbillig.
Rob. Schöpke, Lönndich.